

Präzisierung Spielregeln U15 Spezialisierung

Auszug aus dem Volleyballreglement SwissVolley

Art. 23 Präzisierung zu Art. 222 Abs. 1 / 240 Abs. 1 – Spielregeln SAR C und U15

Art. 222 **Spezielle Spielregeln SAR C**

¹ Es wird mit dem Spielsystem 6-6 oder 6-3 gespielt, aber ohne Permutation.

³ Es wird ohne Libero gespielt.

Art. 240 **Spezielle Spielregeln U15**

¹ Es wird mit dem Spielsystem 6-6 oder 6-3 gespielt, aber ohne Permutation.

³ Es wird ohne Libero gespielt.

→ Die Formulierung von Art. 222 Abs. 1 und Art. 240 Abs. 1 VR

„Es wird ohne Permutation gespielt.“, bedeutet Folgendes:

Es dürfen während dem ganzen Spiel keine Permutationen durchgeführt werden. (Ein Kreuzangriff oder Hinterkopfangriff gilt nicht als Permutation.)

„Es wird im Spielsystem 6-6 gespielt.“ Bedeutet Folgendes:

Es darf von jeder Position zugespielt werden. Entscheidet sich das Team z.B für P1 muss jeder der 6 Spieler diese Zuspielform, bei Service Annahme (K1,) wahrnehmen (Spielsystem 6:6, alle greifen an und spielen zu). Das Spielsystem kann während einem Satz nicht geändert werden. Es versteht sich von selbst, dass bei Fehlannahmen ausnahmsweise von anderen Positionen zugespielt wird. Bei fortlaufendem Spielzug (Verteidigung/Gegenangriff (K2) gelten keine Einschränkungen im Zuspiel.

„Es wird im Spielsystem 6-3 gespielt.“ Bedeutet Folgendes:

Im Spielsystem 6-3 (6 Angreifer, 3 Zuspieler) sind 3 Zuspieler auf dem Feld welche mit einem Überzieher spez. Gekennzeichnet werden, diese stehen nicht auf nacheinanderfolgenden Positionen. Es bestehen nur die beiden nachfolgenden Startaufstellungen, die Zuspieler starten auf den Positionen 1-3-5 oder 2-4-6. Derjenige der 3 Zuspieler, der auf Position 3 und danach 2 steht, übernimmt das Zuspiel bei Annahme (K1) und Verteidigung/Gegenangriff (K2). Auch hier gilt, dass bei Fehlannahmen ausnahmsweise jeder Spieler zuspielen darf.

Im Zweifelsfalle entscheidet der Schiedsrichterchef.

